



Das Mitteilungsblatt

**FEUERWEHR**  
**KIRCHREHNBACH**

# Der rote Hydrant

Ausgabe 5 / Mai 2013

2. Jahrgang

[www.feuerwehr-kirchrehnbach.de](http://www.feuerwehr-kirchrehnbach.de)



**225 Jugendflammen in  
Schloss Thurn** Seite 4

## Kurzmeldungen

### „Alles neu macht der Mai“

Das Mitteilungsblatt Der rote Hydrant erscheint mit der Mai-Ausgabe in einer komplett neuen Aufmachung. Zum einen sollen alle Meldungen und Artikel übersichtlicher, aber vor allem Bilder größer und dem Anlass entsprechend dargestellt werden.

### Jugend kommt groß raus

37 Feuerwehren des Landkreises beteiligten sich am 27. April an der Abnahme der Jugendflamme in Schloss Thurn (Seite 4). Die sieben Kircheh-



renbacher wurden dabei von Alexander Hitschfel, freier Journalist für die beiden Lokalzeitungen, ein Stück begleitet und genau gefragt, auf was es bei den verschiedenen Prüfungsstationen ankommt. Das (große) Ergebnis war am 30. April im Fränkischen Tag und am 1. Mai in den Nordbayerischen Nachrichten zu lesen.

## Die nächsten Termine

Do, 2. Mai, 19:00 Uhr:

### Donnerstags-Treff

Montag, 6. Mai, 19:30 Uhr: **Zug 1**

Montag, 13. Mai, 19:30 Uhr:

### Atenschutz

Do, 16. Mai, 19:00 Uhr: **Fahrer / Maschinisten und Donnerstags-Treff**

Do, 23. Mai, 19:00 Uhr:

### Donnerstags-Treff

Sonntag, 26. Mai, 9:00 Uhr: **Fahrer / Maschinisten**

Montag, 27. Mai, 19:30 Uhr: **Zug 2**

Do, 30. Mai, 9:00 Uhr: **Fronleichnam (Prozession)**

## „Der Berg ruft“: Auf zum Walberlafest 2013



Das traditionelle Walberlafest findet vom Freitag, 3., bis Sonntag, 5. Mai, statt. Der Feuerwehrverein ist bereits zum 18. Mal mit einem Ausschank (direkt hinter der Kapelle) vertreten. Die Verantwortlichen freuen sich über viele Gäste. Die Gemeinde bittet alle Besucher, Rücksicht auf die Natur zu nehmen. *Foto: smü*

## Einsätze

### Überholmanöver missglückt: Zwei Leichtverletzte



Zwei Leichtverletzte und zwei Mal Totalschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf der Kreisstraße FO 11 (Höhe Wiesentmühle) am Sonntag, 14. April. Wie die Polizei mitteilte, wollte eine 18-Jährige aus der Weilersbacher Straße fahren und übersah einen Ford Fiesta, der gerade eine vor ihm fahrende Frau überholte. Die kurz vor 20:30 Uhr alarmierte Feuerwehr Kirchehrenbach sperrte rund eine Stunde die Kreisstraße und reinigte die Unfallstelle. *Foto: smü*

### Gefahrstoff ausgetreten

Kurz vor 9:00 Uhr am Samstag, 27. April, wurden die Feuerwehren Pretzfeld und Kirchehrenbach zu einem Firmengelände in Pretzfeld gerufen, dort sollen Gefahrstoffe austreten. Die Kirchehrenbacher Wehr musste nicht mehr Eingreifen. Eine Spezialfirma wurde mit dem Abpumpen beauftragt.

## Inhalt

Seite 1 Titel: Jugendflamme

Seite 2 Kurzmeldungen, Termine, Einsätze, Inhalt

Seite 3 Das war los, Impressum

Seite 4 Das war los

Samstag, 20. April 2013

# „SEBTEFÜ“ stand auf dem Plan

## Sonderausbildung zum Thema Verkehrsunfall



Verschiedene Möglichkeiten an den Patienten heranzukommen wurden trainiert. Fotos: smü

**Kirchhehrenbach** SEBTE...was? SEBTEFÜ! Das war das Thema der Sonderausbildung „Hilfeleistung“ für dieses Jahr. Die Abkürzung behandelt die grundsätzlichen Schritte beim Abarbeiten eines Verkehrsunfalls, entwickelt von der Firma X-Trap Rescuetraining (Burgthann, Nürnberger Land). Als Referent kam Dipl.-Ing. Sebastian Kahl in die Walberlagemeinde, 28 Brandschützer nahmen teil.

Das mit dem Merkwort „SEBTEFÜ“ und Erläuterungen erschienene Taschenbüchlein soll als roter Faden für Einsatzkräfte am Unfallort dienen. Es behandelt die Themen **S**ichern, **E**rstzugang, **B**atteriemanagement, **T**herapeutischer Zugang, **E**ntfernung Dach, **F**rontal-/Fußraumverengung und die **Ü**bergabe an den Rettungsdienst. Nach einer theoretischen Schulung und Vorstellung – dabei auch eine Auseinandersetzung mit allgemeiner Fahrzeugtechnik – wurde das Konzept in die Praxis umgesetzt.

Fazit nach der fünfstündigen Fortbildung fiel durch die Bank positiv aus. Neben der Wiederholung mehrerer Details, die bisher schon zur Vorgehensweise der Kirchhehrenbacher Wehr gehören, gab es von Kahl auch viele Anregungen und Verbesserungstipps. Noch mehr Fotos gibt es im Internet: [www.feuerwehr-kirchhehrenbach.de/galerie](http://www.feuerwehr-kirchhehrenbach.de/galerie). smü



Fußraumverengung: Bevor der Zylinder eingesetzt wird (re.) muss die Rettungsschere ran.



Samstag, 13 April 2013

## Katastrophen-Übung: Zugunglück bei Kersbach

**Kersbach** Eine großangelegte Katastrophenschutz-Übung fand am Samstag, 13. April, am Kersbacher Bahnhof statt. Ein mit gefährlichen Stoffen beladener Güterzug war entgleist und gegen die Brücke geprallt. Über 400 Einsatzkräfte von Feuerwehr, THW, Rettungsdiensten und dem Krisenstab des Landratsamtes waren gefordert. Am späten Vormittag wurde der Katastrophenfall festgestellt. Unter den rund 50 Feuerwehren - darunter Kräfte aus Erlangen und Bamberg - war auch ein Löschfahrzeug mit neun Einsatzkräften aus Kirchhehrenbach. Sie mussten mit weiteren Wehren eine Richtung Kersbach ziehende Giftwolke mit mehreren Löschrohren niederschlagen. smü



Auch die Feuerwehr Neunkirchen am Brand war an der „Wasserwand“ beteiligt.

Foto: FF Neunkirchen/Brand

## Impressum

Herausgeber

Feuerwehr Kirchhehrenbach  
Hauptstraße 98  
91356 Kirchhehrenbach

Redaktion

Sebastian Müller (smü)  
Pressesprecher, E-Mail:  
[presse@feuerwehr-kirchhehrenbach.de](mailto:presse@feuerwehr-kirchhehrenbach.de)

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.

Alle Ausgaben: [www.feuerwehr-kirchhehrenbach.de/service](http://www.feuerwehr-kirchhehrenbach.de/service)

Montag, 22. April 2013

## Grundausbildung erfolgreich: 23 neue Brandschützer rund ums Walberla

**Kirchrehnbach** Nach sechs Monaten intensiver Ausbildung haben 23 junge Frauen und Männer aus den Feuerwehren Kirchrehnbach, Gosberg, Leutenbach, Oberehrenbach, Pinzberg und Wiesenthau die Feuerwehr-Grundausbildung, den sogenannten Truppmann Teil 1, erfolgreich mit einer Prüfung beendet.

Die jungen Ehrenamtlichen haben unter Leitung von Ausbilder Sebastian Müller (Kirchrehnbach), der von zahlreichen weiteren Referenten unterstützt wurde, über 50 Stunden theoretische und praktische Ausbildung von November letzten Jahres bis Mitte April durchlaufen. Neben grundsätzlichem Wissen über



Die Handhabung des Feuerlöschers musste Michael Weisel (Oberehrenbach) erklären. F.: smü



Raphaela Stöhr erklärt den Unterflurhydranten.

Organisation, Katastrophenschutz oder beispielsweise Gefahren an der Einsatzstelle standen Trainingseinheiten im Lösch- oder Hilfeleistungseinsatz auf dem Plan. Auch ein Erste-Hilfe-Kurs gehörte zum Pflichtprogramm.

Bei der Prüfung am Montagabend mussten die neuen Brandschützer das Erlernte in einem Theorietest sowie der praktischen Handhabung verschiedener Geräte unter Beweis stellen.

Jonas Bächer, Maria Brütting, Michael Götz, Lena Hübschmann, Anna Maria Pauli, Christian Pieger und Anna Schnitzerlein (alle Kirchrehnbach), Philipp Eismann, Christian Greif, Dominik Maderer, Raphaela und Tobias Stöhr (Gosberg), Johannes Götz, Theresia Meixner und Rene Müller (Leutenbach), Michael Weisel (Oberehrenbach), Marcello Hack, Johannes Simon, Matthias Werner, Lukas und Dominik Zametzer (Pinzberg) sowie Mathias Kaul und Stefanie Lassner (Wiesenthau) meisterten die gestellten Aufgaben.

Das bescheinigte auch „Chefprüfer“ Kreisbrandmeister Harald Kraus. Persönlich und mit viel Lob überzeugten sich Bürgermeisterin Anja Gebhardt (Kirchrehnbach) und 2. Bürgermeister Peter Andexinger (Pinzberg) davon, was ihre neuen Einsatzkräfte gelernt hatten. Der Truppmann Teil 1 ist der Grundstock für alle weiteren Lehrgänge und Fortbildungen in der Feuerwehr. Noch mehr Fotos von der Prüfung gibt es unter [www.feuerwehr-kirchrehnbach.de/galerie](http://www.feuerwehr-kirchrehnbach.de/galerie). smü

Samstag, 27. April 2013

## „Ernste“ Sache mit viel Spaß: Kirchrehnbacher bei Jugendflamme erfolgreich



Der Kirchrehnbacher Nachwuchs war erfolgreich. Foto: smü

**Heroldsbach/Thurn** Mit viel Spaß aber dem nötigen Ernst haben 225 Jugendliche aus dem Landkreis Forchheim – darunter sieben Kirchrehnbacher – den Leistungsnachweis Jugendflamme in verschiedenen Stufen absolviert. Wieder konnte dafür, bei laufendem Betrieb am Samstagnachmittag, das Gelände des Freizeitparks Schloss Thurn genutzt werden.

Neben den Attraktionen des Parks warteten auf die angehenden Feuerwehrfrauen und -männer die Aufgaben. Darunter das Absetzen eines Notrufs, der Umgang mit Schlauch und Löschrohr oder beispielsweise die richtige Absicherung einer Unfallstelle. In der Westernstadt gab es zum Schluss keine wilde Schießerei, sondern für Jeden das begehrte Abzeichen. smü